

# Amtliches Schulblatt

für den

## Regierungsbezirk Oppeln.

Herausgegeben im Auftrage der Königlichen Regierung in Oppeln.

Verlag von Heinrich Handel in Breslau. Bestellungen nehmen nur die Postanstalten entgegen.

---

 Bezugspreis für den Jahrgang 1915 1,80 M. — Erscheint monatlich zweimal.
 

---

Nr. 12.

Mittwoch, den 16. Juni 1915.

III. Jahrgang.

---

 Inhalt: I. 1. Verhütung von Feuerchäden. 2. Anschaffung von Farbentafeln. 3. Ferienwanderungen und Ferien-  
spiele. 4. Aufruf des Deutschen Krieger-Giltsbundes. 5. „Der Weltkrieg“ eine „Ausgabe“ der Kriegs-Chronik des  
Vaterland. 6. Gedenkbuch „Die Hohenjoller von 1415—1915“. — II. Personalmeldungen. — III. Erledigte  
Schulstellen. — IV. Nichtamtlicher Teil.
 

---

### Nr. 1. I. Gesetze, Ministerialerlasse und Regierungsverfügungen.

Die anhaltende Trockenheit und Dürre gibt uns Veranlassung, auf den Erlaß des Herrn Ministers vom 1. Juni 1891 (Schulverordnungen Seite 389) erneut aufmerksam zu machen und an sämtliche Lehrer und Lehrerinnen das Ersuchen zu stellen, die Schulkinder vor dem Spielen mit Streichhölzern eindringlich zu warnen. Die Bedeutung dieser Ermahnungen in der jetzigen Zeit ist um so größer, als die Vorräte an Nahrungs- und Futtermitteln aufs sorgfältigste zu schützen sind.

Oppeln, den 5. Juni 1915.

II a XXII Nr. 2428.

Königliche Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

### Nr. 2.

Bei einer Besprechung der Bahnärzte im vorigen Jahre ist von verschiedenen Seiten festgestellt worden, daß sich bei der Untersuchung einstellender Arbeiter viele als farbenuntüchtig erweisen, d. h. sie haben wohl die Farbenempfindung und sind auch nicht farbenblind, wissen aber die Empfindung der Farben nicht mit dem zutreffenden deutschen Ausdruck zu bezeichnen. Es deutet dies auf einen mangelhaften Unterricht in den ersten deutschen Sprechübungen (Anschauungsunterricht) hin, dessen Aufgabe es u. a. ist, den Kindern die Farbenkenntnis zu vermitteln. Zu diesem Zwecke ist es notwendig, daß jede Klasse des 1. und 2. Jahrgangs eine Farbentafel habe, die leicht aus farbigem Papier herzustellen ist, und daß der Lehrer, so oft durch einen Gegenstand eine Farbenempfindung vermittelt wird, mit der Empfindung das deutsche Wort verbinde und diese Verbindung an der Farbentafel und an anderen Gegenständen gleicher Farbe übe. Zur weiteren Befestigung in der Benennung der Farben eignen sich auf den höheren Stufen auch andere Unterrichtszweige, namentlich der naturgeschichtliche und Zeichenunterricht.

Wir ersuchen die Herren Kreis- und Schulinspektoren, an allen Schulen auf die Anschaffung von Farbentafeln zu dringen, die Lehrer und Lehrerinnen auf diese auch für andere Verufe wichtigen Belehrungen hinzuweisen und ihre Beachtung bei den Schulrevisionen zu kontrollieren.

Oppeln, den 10. Juni 1915.

II a XXII/X Nr. 2310.

Königliche Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

### Nr. 3.

Durch Erlaß vom 12. Januar 1914 — U III B 9260/13 U III A \*) (Zentr.-Bl. S. 264) — habe ich die Aufmerksamkeit der Königlichen Regierung auf die Veranstaltungen gelenkt, die darauf abzielen, namentlich

\*) Vergleiche Amtliches Schulblatt für 1914, Seite 49.

der Großstadtjugend in möglichst weitem Umfange die Ferien zu einer Zeit wirksamer Erfrischung für Leib und Seele zu machen. Die Förderung der in dem Erlasse empfohlenen Maßnahmen erscheint gegenwärtig da besonders dringlich, wo die Jugend, ohne durch Entschädigung oder andere nützliche Tätigkeit in Anspruch genommen zu sein, während der Ferien der Leitung entbehren muß und Gefahr läuft zu verwildern. Geeignete Fürsorge für solche Kinder im Sinne des genannten Erlasses wird nicht nur durch die Dankespflicht gegen die im Felde stehenden Familienväter, sondern auch durch das allgemeine Interesse gefordert.

Die königliche Regierung wolle sich die Förderung dieser Fürsorgetätigkeit angelegen sein lassen und das Erforderliche alsbald in die Wege leiten.

Berlin, den 5. Juni 1915.

U. III B. Nr. 680

Der Minister der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten.

#### Nr. 4.

Der Deutsche Krieger-Hilfsbund, welcher für die aus dem Felde zurückkehrenden unbemittelten und erkrankten Krieger durch Gewährung von baren Beihilfen sorgen will, hat einen Aufruf erlassen, dem wir das Nachstehende entnehmen und zur Beachtung empfehlen:

„Ein großer Teil unserer Millionenheere besteht aus Arbeitern, Angestellten, Privatlehrern, Handwerkern und kleinen Gewerbetreibenden, die meist völlig mittellos und vielfach sich in die Heimat zurückkehren. Die alte Stellung können diese Männer nicht wieder antreten, das frühere Geschäft mußten sie schließen, sie haben verlorne Jahre, keine Mittel, neuen Erwerb zu schaffen. Diesen schwer geschädigten entlassenen Vaterlandsverteidigern wollen wir helfen. Es ist Ehrenpflicht, hier zu helfen, es ist aber auch ein Gebot wirtschaftlicher Klugheit, zu sorgen, daß die schon aus dem Heeresverband entlassenen oder später nach dem Kriege zurückkehrenden Kämpfer für des Reiches Ehre und Macht möglichst bald wieder ihr sicheres Einkommen haben, so daß sie sich und ihre Familien ernähren können.“

Durch eine großzügige Organisation, insbesondere Errichtung von Ortsgruppen in allen Teilen des Reiches, wird eine zweckdienliche und sachgemäße Verteilung der eingegangenen Spenden bewirkt werden; auch ist möglichst eine Angliederung an die bereits bestehenden örtlichen Fürsorgestellen beabsichtigt.

Deutsche Opferwilligkeit und Hilfsbereitschaft wird auch in diesem Falle nicht versagen, sie muß den mittellosen Kriegern bare Beihilfen gewähren, damit sie so eine neue Existenz gründen können.

Geldsendungen (Einzeln und Sammelgaben) werden an die Deutsche Bank, Depositenklasse H, Berlin SW 13, Krausenstraße 38—39, unter der Bezeichnung „Für den Deutschen Krieger-Hilfsbund“ erbeten.

Zuschriften und Anfragen nur an die Geschäftsstelle des Deutschen Krieger-Hilfsbundes, Berlin SW, Anhalterstraße 6—7.“

Oppeln, den 7. Juni 1915.

U. b. XXI IV

Königliche Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

#### Nr. 5.

Die Verlagsbuchhandlung von Velhagen & Klasing in Bielefeld hat unter dem Titel „Der Weltkrieg“ eine „Illustrierte Kriegs-Chronik des Nahen“ erscheinen lassen, wovon jetzt der erste Band vorliegt, darstellend die Ereignisse bis Ende 1914.

Die königliche Regierung beauftrage ich, die Volks- und Mittelschulen usw. in Ihrem Aufsichtsbezirk darauf hinzuweisen zu lassen, daß die Buchhandlung bereit ist, das Werk — Band I in dauerhaftem geschmackvollen Einband für Schulbibliotheken zum Vorzugspreis von 6 M. — statt 8,50 M. — abzulassen.

Berlin, den 4. Juni 1915.

U. II Nr. 763

Der Minister der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten.

#### Nr. 6.

Anlaßlich der fünfshundertjährigen Wiederkehr der Übertragung der Mark Brandenburg an die Hohenzollern ist im Verlage von Priebsch in Breslau, Ring 58, ein Gedächtnisbuch „Die Hohenzollern von 1415 bis 1915“ erschienen. Das Büchlein erscheint wegen seines gediegenen Inhalts zur Verbreitung unter der Jugend und zur Anschaffung für Schülerbibliotheken recht geeignet. Der Preis stellt sich auf 75 P für das Stück; bei größeren Bezügen würden Vorzugspreise eintreten können.

Oppeln, den 11. Juni 1915.

U. a. VI 2285

Königliche Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

## II. Personalnachrichten.

1. **Schulaufsicht.** Districtschulinspektor Piarrer Böhm ist von Lublinitz nach Dollna versetzt worden; die Districtschulinspektion über die katholischen Schulen in Zamornitz, Kolotzel und Collarcia ist dem Kreis-Inspektor Schüttrat Dr. Wolter in Lublinitz übertragen worden.

### 2. Lehrer und Lehrerinnen:

Name und Vorname.	Ort der letzten Tätigkeit.	Ort der neuen Tätigkeit.	Bezeichnung der neuen Stelle.	Berufungs- termin.
Einstweilig sind angestellt:				
Bokorny, Emil	Coslau	Coslau	Lehrerstelle	1. 5. 1915.
Wojtitz, Fritz	Dürckunzendorf	Dürckunzendorf	"	1. 6. 1915.
Hollmann, Albert	Königsdorf-Jastrzemb	Königsdorf-Jastrzemb	"	" " "
Kawrath, Arthur	Siedlitz	Siedlitz	"	" " "
Plöschke, Anna	Langenau	Langenau	Lehrerinstelle	1. 7. 1915.
Endgültig sind angestellt:				
Bernert, Wilhelm	Groß-Blumenau	Groß-Blumenau	Lehrerstelle	1. 4. 1915.
Langer, Joseph	Paulsdorf	Paulsdorf	"	" " "
Kellmann, Paul	Groß-Kunzendorf	Groß-Kunzendorf	"	1. 5. 1915.
Herde, Franz	Koblau	Bielshowitz	"	16. 6. 1915.
Frank, Elisabeth	Bobref	Bobref	Lehrerinstelle	1. 4. 1915.
Scharnke, Helene	Gleiwitz	Gleiwitz	"	" " "
Tobias, Gertrud	Gleiwitz	Gleiwitz	Lehrerinstelle an der Mittelschule	" " "
Hildebrand, Martha	Antonienhütte	Hindenburg	Lehrerinstelle	1. 10. 1915.

### 3. Die Prüfung für die endgültige Anstellung haben folgende Lehrer bestanden:

1. Nidel, Joseph in Moltau, Kr. Pleß . . . . . am 4. 9. 1914.
2. Kositz, Joseph in Stupsko, Kr. Gleiwitz . . . . . 28. 5. 1915.
3. Kropich, Oswald in Pniow, Kr. Gleiwitz . . . . . 28. " "
4. Nowzella, Wilhelm in Groß-Pätzschin, Kr. Gleiwitz . . . . . 28. " "
5. Chudoba, Jakob in Agl.-Wielepole, Kr. Rybnik . . . . . 29. " "
6. Kroll, Bruno in Bujakow, Kr. Hindenburg . . . . . 1. 6. 1915.
7. Weizner, Emanuel in Ruda, Kr. Hindenburg . . . . . 2. " "
8. Schmidt, Julius in Mochezenitz, Kr. Rybnik . . . . . 4. " "
9. Placzek, Blasius in Kuptau, Kr. Rybnik . . . . . 4. " "

4. **Entlassungen auf eigenen Antrag:** Lehrer Franz Prosig in Bielau am 31. März 1915 in den Regierungsbezirk Breslau, Lehrer Martin Kalusche aus Lipine am 31. März 1915 in den Präparandenanstaltendienst, Lehrerin Klara Buchal in Agl.-Madoschau zum 1. Juli 1915 in den Regierungsbezirk Breslau.

### 5. Auszeichnungen, welche Lehrern des Bezirks im Laufe des Feldzuges zuteil geworden sind.

#### I. Das Eiserne Kreuz II. Klasse haben erhalten:

Affmann Wilhelm, Lehrer aus Kasimix,  
Breitner Bernhard, Lehrer aus Strzidschowitz,  
Donder Leo, Lehrer aus Sohrau,  
Frank Oskar, Lehrer aus Goret,  
Gdawicz Franz, Lehrer aus Grojok,  
Haake Eduard, Lehrer aus Sezeykowitz, (gefallen),  
Höflich Richard, Lehrer aus Schwalenitz,  
Heißig Emil, Lehrer aus Pawontau,  
Hohesfel Karl, Lehrer aus Königl.-Neudorf,  
Heymann Richard, Lehrer aus Komprachschütz,  
Kafka Vincent, Lehrer aus Hinitz,  
Marcy Bruno, Lehrer aus Glinitz,

Matik Franz, Lehrer aus Leobischütz,  
Mathea Joseph, Lehrer aus Rybnik,  
Neuber Johannes, Lehrer aus Ober-Mieniadow,  
(gefallen),  
Pfeiffer Franz, Lehrer aus Dyrden,  
Ranowski Franz, Lehrer aus Wierschie,  
Stokloffa Georg, Hauptlehrer aus Pawontau,  
Schoppa Karl, Lehrer aus Mendzin,  
Seifert Hugo, Lehrer aus Wendrin,  
Solga Joseph, Lehrer aus Kochschütz,  
Bacher Karl, Lehrer aus Czernitz.

#### II. Zu Offizieren sind befördert worden:

Figulla Joseph, Lehrer aus Kasimix,  
Matik Franz, Lehrer aus Leobischütz,

Mathea Joseph, Lehrer aus Rybnik,  
Pischel Friedrich, Lehrer aus Oppeln,

Plesch Paul, Lehrer aus Polnisch-Krawarn,  
v. Radziemsky Sebald, Lehrer aus Hofsberg,

Reisch Adolf, Lehrer aus Trentau,  
Zacher Karl, Lehrer aus Czernitz.

6. Todesfälle: Lehrer Richard Termin aus Stein am 24. Februar 1915, Lehrer Valentin Bitta aus Soudau am 26. Mai 1915.

Für das Vaterland sind gestorben die Lehrer: Joseph Geidezka aus Altwalde, Karl Horoba aus Paprotyan, Oskar Junke aus Lichau, Albert Plagetta aus Zernitz, Georg Gira aus Neuborf, Joseph Malorny aus Neustadt, Eduard Haase aus Czernowitz, Johannes Neuber aus Ober-Niewiadom.

### III. Erledigte Schulstellen.

(Es fehlen die Stellen, für welche die Verbände unbeschränktes Wahlrecht haben. Bezüglich dieser vergleiche den nichtamtlichen Teil.)

Schulort.	Schulaufsichtsbezirk.	Bezeichnung der Stelle.	Amtszulage. M.	Ortszulage. M.	Familienswohnung.	Datum des Freiwerdens.	Meldungen auf dem Dienstwege sind zu richten an:
Wodrau	Eultschin	Hauptlehrerstelle	400	—	ja	Ist bereits frei	Kreisfachschulinspektion in Eultschin bis zum 1. 7. 1915. desgl.
Hobslau	Eultschin	Lehrerstelle	—	—	ja	Ist bereits frei	

### IV. Nichtamtlicher Teil.

Zur Vertretung von im Felde befindlichen koth. Lehrkräften werden für die hiesigen Schulen

#### Aushilfslehrkräfte

gesucht.

Der Vorsitzende der Schuldeputation in Bismarckhütte D.-S.

„Erfahrungen aus der Oppelner Kriegsschreibstube“, von der Königl. Regierung durch Verfügung vom 24. Februar empfohlen, unter Berücksichtigung der neuesten Bestimmungen in II. Auflage erschienen, versendet in Paketen von 50 Stück an zum Preise von 5 M. für das Hundert  
Rektor Biella in Oppeln.

### Für den Verkehr mit Kriegsgefangenen

sind ausgefüllte Muster und die in der Oppelner Kriegsschreibstube eingeführten Vordrucke von Postkarten, Briefhüllen, Paketarten, Paketadressen und Postanweisungen für Rußland, Frankreich und England gegen Einsendung des Betrages zu beziehen von

Rektor Biella in Oppeln.

Die Zusammenstellung für jedes Land besonders kostet 20 P., für alle drei zusammen 35 P.

### Heinrich Handels Verlag in Breslau VIII.

In 2. Auflage erschien:

## Realienbuch für Volksschulen

bearbeitet von

A. Kolbe, Regierungs- u. Schulrat Dr. Dudenhausen, Seminarlehrer.

Inhalt: Geschichte, Erdkunde, Naturgeschichte und Naturlehre.

Preis gebd. 1,50 M.

Ein Prüfungs-exemplar des Realienbuches steht gegen Einfindung von 80 P. zu Diensten. (Nachnahme 20 P. teurer.) Gutschrift des Betrages erfolgt bei Einführung des Buches.

Schulöfen  
Kirchenöfen



Bestellungen mit ganz Deutschlands  
keine Zahlung vor Ablauf der Probezeit.  
Monate lang auf Probe.  
E. Henn, Oelanfabrik, Kaiserslautern.